

VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BLUDENZ

Jahrgang 2026

Ausgegeben am 05. Mai 2026

18. Verordnung: Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz für die Jagdjahre 2026/2027 und 2027/2028

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz für die Jagdjahre 2026/2027 und 2027/2028

Aufgrund des § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl. Nr. 32/1988 idgF, in Verbindung mit § 26 Abs. 1 lit c und § 27a Abs. 1 und 2 der Jagdverordnung, LGBl. Nr. 24/1995 idgF, wird die zweitweise Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bludenz für die Jagdjahre 2026/2027 und 2027/2028 wie folgt verordnet:

§ 1

Geltungsbereich und Ziel

- (1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao-tetrix).
- (2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.
- (3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
 - a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände
 - b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
 - c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweisen zulässigen Entnahmen

§ 2

Nutzungszeiten und Nutzungsarten

- (1) Birkhahnen dürfen jeweils in der Zeit vom 11. Mai bis 31. Mai im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.
- (2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorganes erfolgen.
- (3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngroße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.
- (4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3

Höchstabschusszahlen

(1) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2026/2027 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)

Eigenjagdgebiete: Bäri, Faludriga-Nova, Elsalpe, Laguz, Schadona (Bludenz), Unterüberluth, Sera, Oberalpschella, Steris, Unterpartnom, Tiefensee-Klesi, Innere Ischkarnei, Zafera, Hinterkriegböden, Sentum und Tiefenwald

Genossenschaftsjagdgebiet: Blons

Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal)

Eigenjagdgebiete: Alpgues-Rona, Faneskla, Gafluna, Gretschi, Innerkapell, Latons, Oberdürwald, Platina und Wasserstuben

Genossenschaftsjagdgebiete: Bartholomäberg, Schruns und Silbertal

Wildregion 2.2 (Klostertal)

Eigenjagdgebiete: Formarin-Radona, Rauher-Staffel, Spüllers Brazer Staffel, Albona, Nenzigast, Stubiger Alpe

Genossenschaftsjagdgebiete: Bludenz II (Garnila), Dalaas II, Klösterle I (Spüllers), Klösterle II (Schattseite)

Wildregion 2.3 (Lech)

Eigenjagdgebiete: Ebera-Selmen, Gaisbühelalpe, Götzner Alpe, Pazüel-Tritt, Spüllerwald, Unterauenfeld, Wöster, Zuger Alpe und Zuger Älpele

Genossenschaftsjagdgebiete: Lech I (Zug-Kriegerhorn)

Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)

Eigenjagdgebiete: Außertschambreu, Großvermunt, Innerkops, Neualpe, Obervalülla, Valscheviell, Vermunt-Trominier und Zeinis

Genossenschaftsjagdgebiete: Gaschurn I (Sonnseite), Gaschurn III (Partenen)

Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)

Eigenjagdgebiete: Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Nova, Röbi, Valzifenz, Vergalda, Zamang und Netza

Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)

Eigenjagdgebiete: Zaluanda, Totalpe, Spora, Hora, Gavalina-Rafaschina, Fahren-Ziersch, Lün-Lünersee und Vilifau

Wildregion 4.1 (Brandnertal)

Eigenjagdgebiete: Palüd

Genossenschaftsjagdgebiete: Brand I, Brand II und Bürs

Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)

Eigenjagdgebiete: Nenzing 3 (Vals), Nenzing 2a/2b (Gamperdona West/Ost), Nenzing 4 (Nenzingerberg) und Gampalpe

(2) Für die nachstehenden Jagdgebiete wird im Jagdjahr 2027/2028 ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.1 (Großes Walsertal)

Eigenjagdgebiete: Faludriga-Nova, Tiefensee-Els, Laguz, Schadona (Bludenz), Oberüberluth, Hinterkamm, Gaden Madona, Hintertöbel, Oberpartnom, Plansott, Vorderkriegböden, Klesenza, Alpila und Gassneralpe

Genossenschaftsjagdgebiete: Nüziders II, Fontanella I und Fontanella II

Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal)

Eigenjagdgebiete: Alpgues-Rona, Fresch, Fratte, Fresch-Älpele, Käfera, St Hubertus, Vorderkapell, Faneskla, Latons, Wasserstuben und Gafluna

Genossenschaftsjagdgebiete: Bartholomäberg

Wildregion 2.2 (Klostertal)

Eigenjagdgebiete: Dürrer Wald, Mähren-Tschingel, Formarin-Radona, Rauher Staffel, Mason-Bitschi, Obernenzigast, Rauz

Genossenschaftsjagdgebiete: Innerbraz, Klösterle I (Spullers), Klösterle III (Sonnseite)

Wildregion 2.3 (Lech)

Eigenjagdgebiete: Bergeralpe, Flühen, Gstüt, Pazüel-Tritt, Spullerwald, Tannläger, Wöster, Zuger Älpele und Zürs

Genossenschaftsjagdgebiete: Lech III (Stubenbacherberg)

Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschavieltal)

Eigenjagdgebiete: Außerkops, Garnera, Gibau, Großvermunt, Tafamunt, Untervalülla, Verbella, Vermunt-Trominier und Versettla

Genossenschaftsjagdgebiete: Gaschurn II (Schattseite)

Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza)

Eigenjagdgebiete: Garfrescha, Netza, Sasarscha-Manigg, Platina, Rongg, Sarottla, Valisera und Vergalda

Genossenschaftsjagdgebiete: St Gallenkirch I, II und III

Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal)

Eigenjagdgebiete: Lün-Lünersee, Platzis, Tilisuna, Alpila, Latschätz, Golm, Totalpe und Hora

Wildregion 4.1 (Brandnertal)

Eigenjagdgebiete: Nenzing 1 (Parpfienz) und Valbona-Wald

Genossenschaftsjagdgebiete: Brand II und Bürserberg

Wildregion 4.2 (Gamperdonatal)

Eigenjagdgebiete: Nenzing 3 (Vals), Nenzing 2a/2b (Gamperdona West/Ost), Nenzing 4 (Nenzingerberg) und Gampalpe

§ 4

Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bludenz jeweils spätestens bis 14. Juni einen getätigten Abschuss online über die Jagddatenbank zu melden sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandssituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5

Mitwirkungspflicht der Vorarlberger Jägerschaft

- (1) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2026/2027
 - a) jeweils bis zum 01. Juli 2026 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
 - b) bis zum 01. Dezember 2026 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.
- (2) Die Vorarlberger Jägerschaft hat im Jagdjahr 2027/2028
 - a) jeweils bis zum 01. Juli 2027 in den Jagdgebieten EJ Zürs, EJ Laguz, EJ Zeinis, GJ Brand I und GJ Bartholomäberg Referenzzählungen durchzuführen und
 - b) bis zum 01. Dezember 2027 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann:

I n g . D r . H a r a l d D r e h e r

